

Impuls zum 1. Adventssonntag 2020

Einleitung

Zum ersten Advent können Sie die erste Kerze an Ihrem Adventskranz anzünden oder eine andere Kerze. Schauen Sie in das Licht der Kerze und stellen Sie die Adventszeit bewusst in das Licht Gottes.

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Eröffnungslied: GL 223, 1 Wir sagen euch an den lieben Advent

Lesung (Mk 13,33-37)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Gebt Acht und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen.

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Impuls

Auf die Plätze - fertig - los!

Können Sie sich auch noch an dieses Kommando aus dem Sportunterricht erinnern?

Auf die Plätze - am Startblock in Startposition, die Füße an den beiden Klötzen, ein Knie am Boden, die Hände gespreizt auf der Startlinie,

fertig - in die gebückte Haltung gehen, alles ist angespannt,

los - und dann mit voller Kraft losstürmen, alle Energie in das Laufen stecken, die Ziellinie fest im Blick. Und dann am Ziel ankommen...

An diesem Sonntag stecken wir in den Startblöcken für die Adventszeit, vier Wochen, die geprägt sind von unterschiedlichem Brauchtum, von Wünschen und Erwartungen. Vier Wochen, in denen wir uns auf ein besonderes Fest vorbereiten: auf die Ankunft Gottes in dieser Welt in einem kleinen Menschenkind.

„Auf die Plätze!“, so ruft der Hausherr im heutigen Bibeltext seinen Knechten zu, bevor er auf Reisen geht. Jedem überträgt er eine bestimmte Aufgabe. Jedem und jeder von uns ist in seinem Leben eine bestimmte Aufgabe übertragen. Die Adventszeit kann uns dabei unterstützen, darüber nachzudenken, welche Aufgaben sind denn an mich übertragen, welche Aufgabe kann gerade ich gut wahrnehmen, in welchen Aufgabenbereichen bin ich einfach zufrieden und glücklich.

„Dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.“

Das ist eine ganz klare Aufgabenbeschreibung. Wachsam sein an den Türen des

Lebens – das bedeutet für uns, zu überlegen, wohin mein Lebensweg gehen soll, für wen ich eine offene Tür habe, wer in die Tür meines Herzens eintreten darf. Wachsam sein heißt auch, damit zu rechnen, dass Gott in mein Leben tritt durch ein Wort, einen Gedanken, ein Lied, in der Gestalt eines Menschen.

„fertig“, da kann ich förmlich die Spannung spüren, die in der Luft liegt. „Seid wachsam!“ ruft Jesus im Markusevangelium seinen Zuhörern zu. Macht euch bereit, schärft eure Sinne, öffnet eure Augen, spitzt eure Ohren, atmet tief ein, lasst es euch unter die Haut gehen, macht eure Herzen auf und weit! Dann können wir nicht verpassen, wo in unserem Alltag, wo in unserem Leben Gott durch den Türspalt treten will.

„los“, und dann loslaufen, in Bewegung kommen, starten in die Zeit der Vorbereitung auf Gottes Ankunft in unserem Leben.

Gott will bei uns ankommen, er hat eine unheimlich große Sehnsucht danach, Teil unseres menschlichen Lebens zu sein. In den Wochen des Advents können wir immer wieder einüben, was das bedeutet, wenn wir ihm einen Platz in unserem Leben geben. Gott tritt nicht erst am Ende unseres Lebens bei uns ein, sondern immer wieder lässt er sich spüren und erfahren. Nützen wir diese Tage dafür, ihn zu entdecken und für ihn wachsam zu sein.

Stille

Gebet:

Gott,
du sollst neu in mir zur Welt kommen.
Dein Wort möge bei mir ankommen und in mir Hand und Fuß bekommen.
Deine Nähe soll mein Leben warm machen, um andere zu erwärmen.
Deine Art soll mich mehr und mehr zu einem Menschen machen, der dir ähnlich ist.
Amen.

Vater unser

Segen

Gott segne uns und schenke uns den langen Atem in einer Zeit,
da alle rennen und nicht rechts und links schauen.

Gott lasse uns die Ruhe finden,
die wir brauchen, ihm zu begegnen.

Gott schenke uns das Vertrauen,
dass er wirklich kommt und wir ihn sehen, wie er ist:
Als Gott, der uns liebt, wie kein Mensch es vermag,
der an uns denkt seit dem Tag, an dem wir geboren wurden.

So segne mich Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Abschlusslied: GL 218 Macht hoch die Tür

Ich wünsche Ihnen im Namen des Seelsorgeteams eine erfüllte Adventszeit und die Wachsamkeit für die Begegnungen, die Ihnen gut tun. *PR Thomas Matzick*